



# Konjunkturtest

4. Quartal 2002  
Oktober bis Dezember



## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:            steigend:                    6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%  
                              gleichbleibend:        3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%  
                              rückläufig:                3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung:        70 x 100 = 7000  
                              20 x 0 = 0  
                              10 x -100 = -1000  
                              Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

**Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.**

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 18. März 2003

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 8. Januar 2003 an 57 Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	57	41	71.9%
Anzahl Beschäftigte	9076	8367	92.2%

### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im vierten Quartal abgekühlt. 57% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Lage als befriedigend, 26% als schlecht und 17% als gut.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine weitere Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Einzig die Nichtmetallbranche rechnet weiterhin mit einer erfreulichen allgemeinen Lage.

### Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine leicht höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 16% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 74% als gleichbleibend und 10% als rückläufig.

Im ersten Quartal erwarten die Betriebe nahezu einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

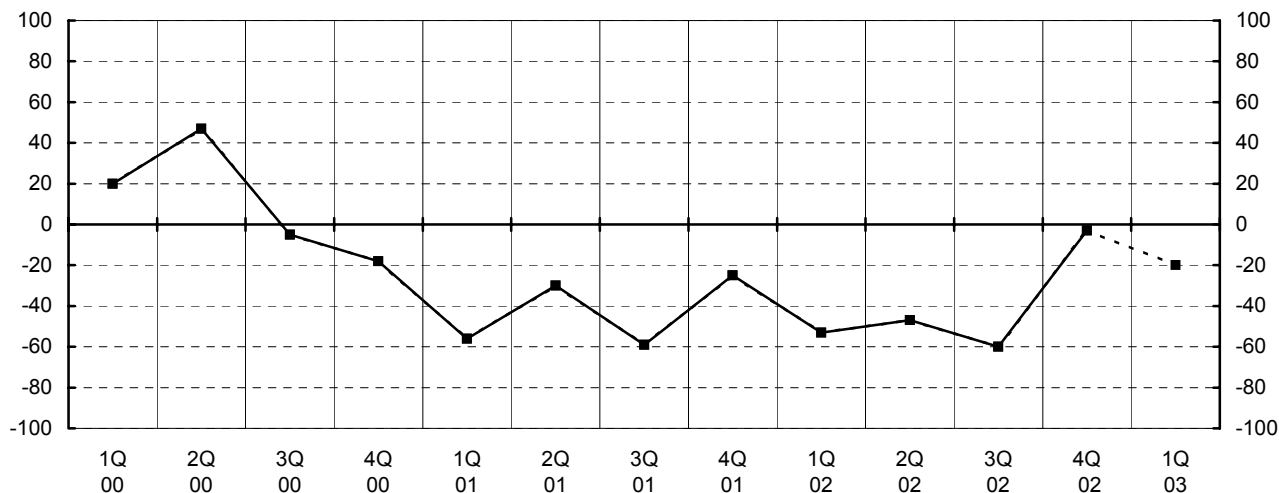
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen kräftig erholt. 52% aller Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 40% einen gleichbleibenden und 8% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden Auftragseingang. 42% der Betriebe rechnen mit gleichbleibenden, 31% mit steigenden und 27% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

### Erträge



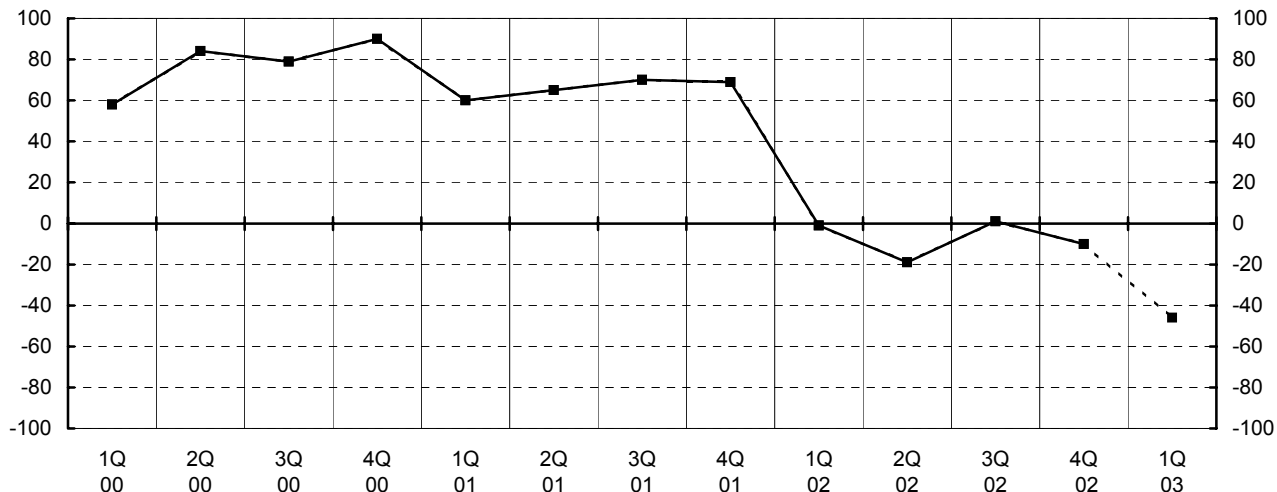
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal stabilisiert; aber im ersten Quartal wird wiederum mit rückläufigen Erträgen gerechnet.

Für das erste Quartal erwarten 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende und 20% rückläufige Erträge.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64.7%
Anzahl Beschäftigte	796	599	75.3%

### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) unbefriedigend. In der Rückschau beurteilen 70% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend, 10% als gut und 20% als schlecht.

Für das erste Quartal erwartet die Baubranche eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage, denn praktisch je die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert eine befriedigende oder eine schlechte allgemeine Lage.

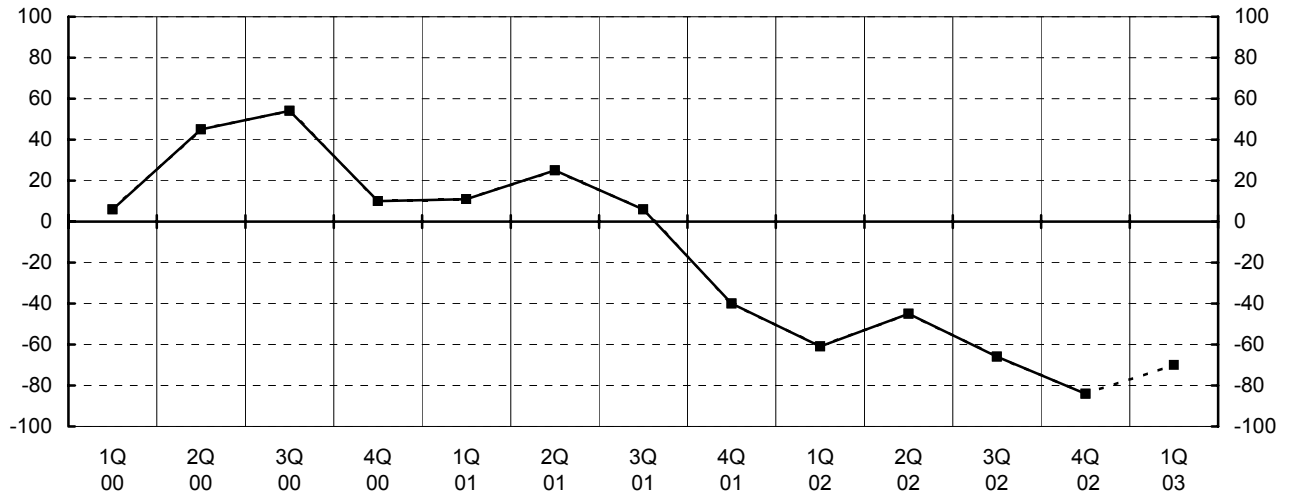
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist weiterhin rückläufig. Je die Hälfte der Betriebe meldet eine gleichbleibende oder eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im ersten Quartal erwartet die Baubranche eine stark rückläufige Auslastung. Drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem rückläufigen und ein Viertel mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad.

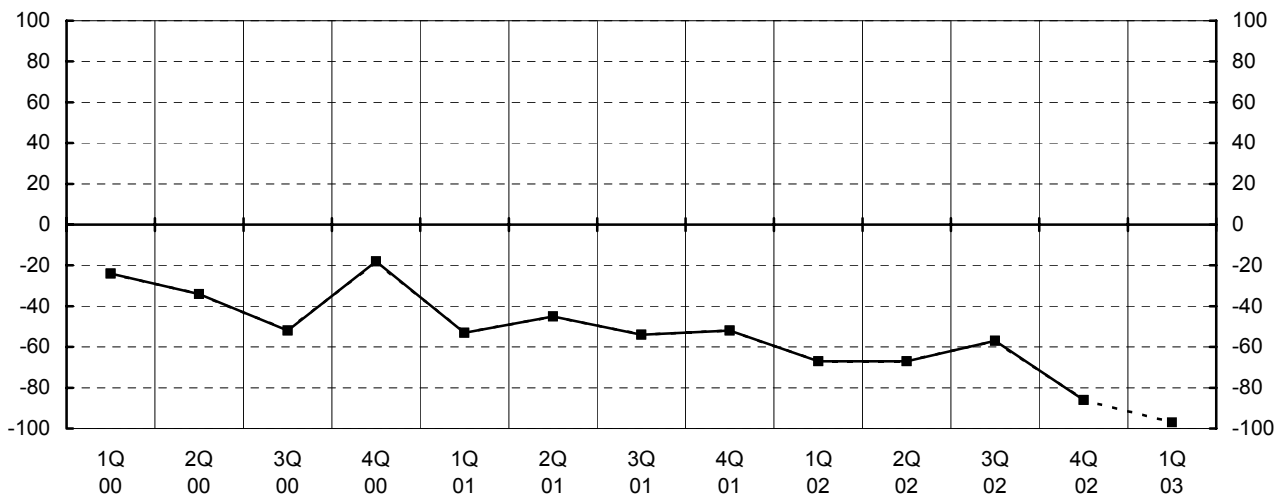
### Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verringert und es wird weiterhin ein rückläufiger Auftragseingang erwartet. Rückblickend beurteilen 85% der Firmen ihre Auftragslage als rückläufig und 15% als gleichbleibend.

Im ersten Quartal erwarten 70% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen und 30% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

### Erträge



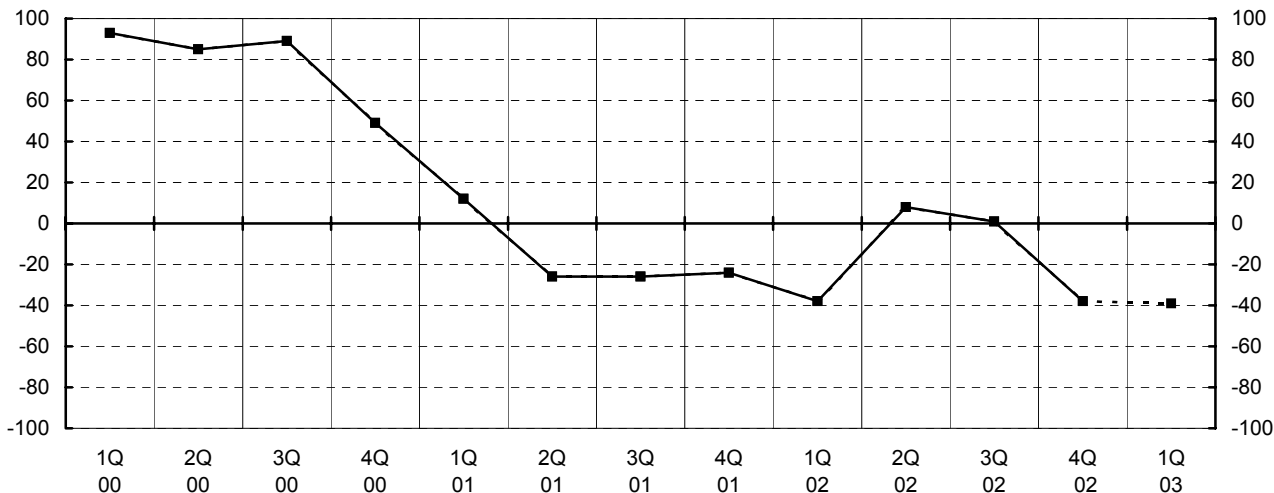
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche weiterhin rückläufig. Rückblickend melden 85% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige und 15% gleichbleibende Erträge.

Für den Jahresanfang erwarten 97% der Unternehmen eine rückläufige Ertragslage.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	17	81.0%
Anzahl Beschäftigte	5148	4856	94.3%

### Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet im Berichtsquartal eine unbefriedigende allgemeine Lage. Rückblickend wie vorausschauend beurteilen 60% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend und 40% als schlecht.

### Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal leicht rückläufig. Rückblickend beurteilen 90% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und 8% als rückläufig.

Für das erste Quartal erwartet die Metallbranche weiterhin eine rückläufige Auslastung. 88% der meldenden Firmen prognostizieren einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auslastungsgrad.



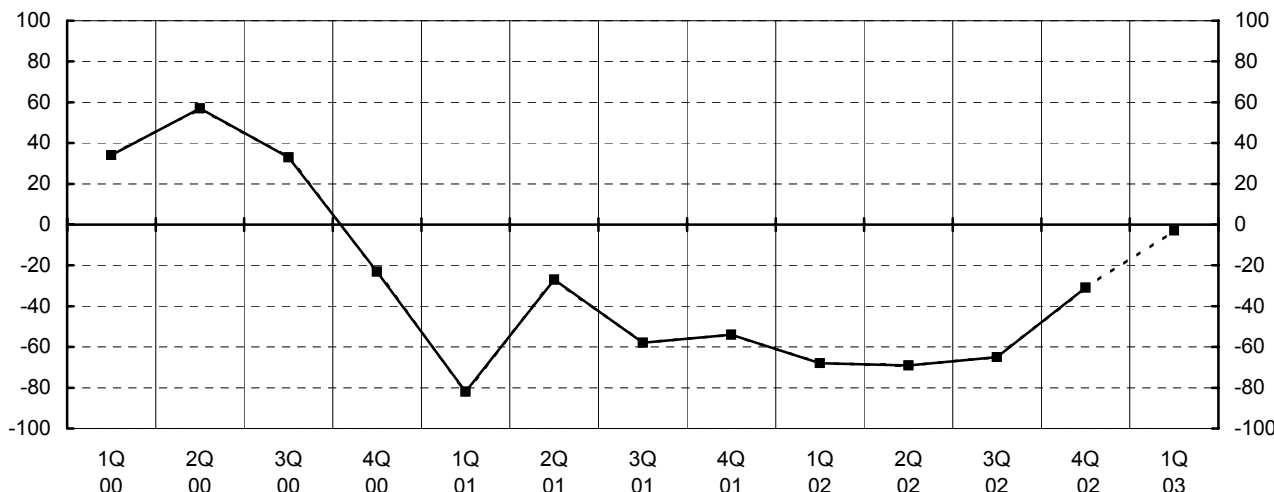
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal steigend. 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden, 60% von einem gleichbleibenden und 5% von einem rückläufigen Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin mit einem höheren Auftragseingang.

### Erträge



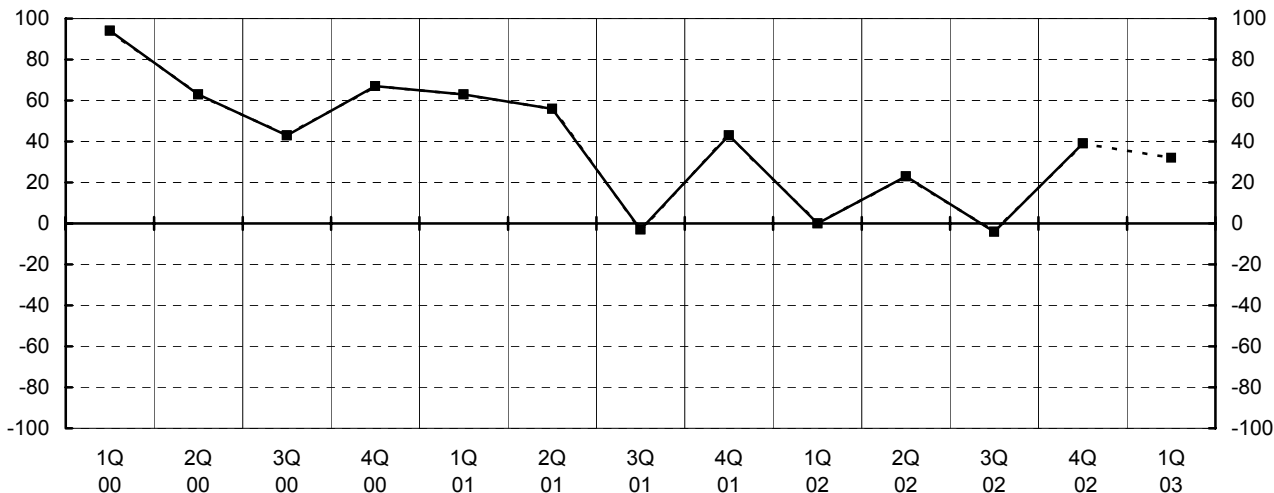
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal weiterhin rückläufig, aber nicht mehr so stark wie in den letzten fünfzehn Monaten. Rückblickend melden zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende und ein Drittel eine schlechtere Ertragslage.

Für das erste Quartal erwartet die Metallbranche nahezu eine gleichbleibende Ertragslage, denn 93% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	19	13	68.4%
Anzahl Beschäftigte	3132	2912	93.0%

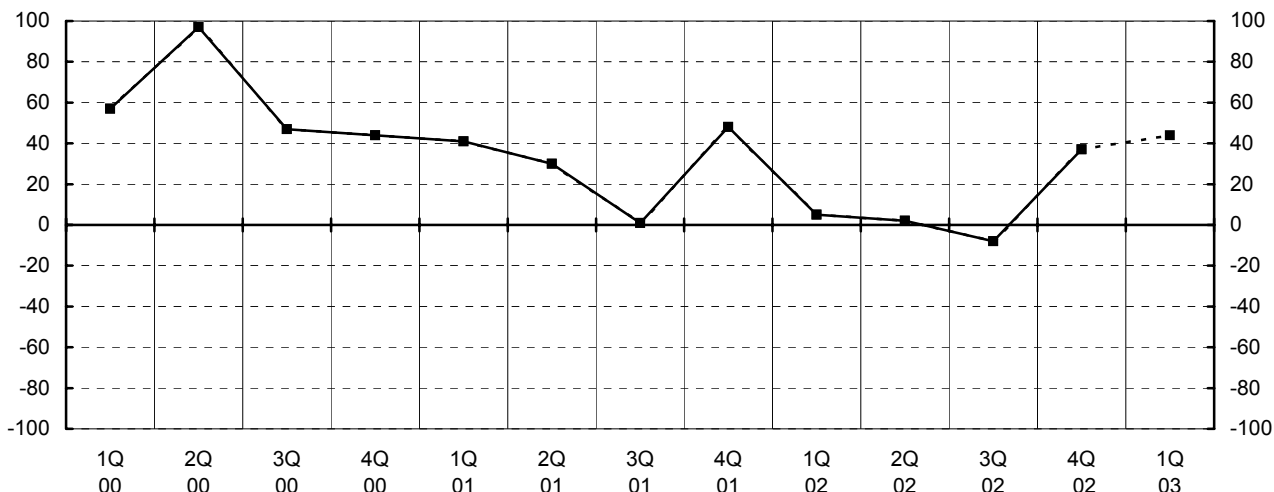
### Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche hat sich die allgemeine Lage im vierten Quartal deutlich verbessert. Für 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage gut, für die Hälfte befriedigend und für 5% schlecht.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine erfreuliche allgemeine Lage. Ein Drittel der Firmen prognostiziert eine gute und zwei Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

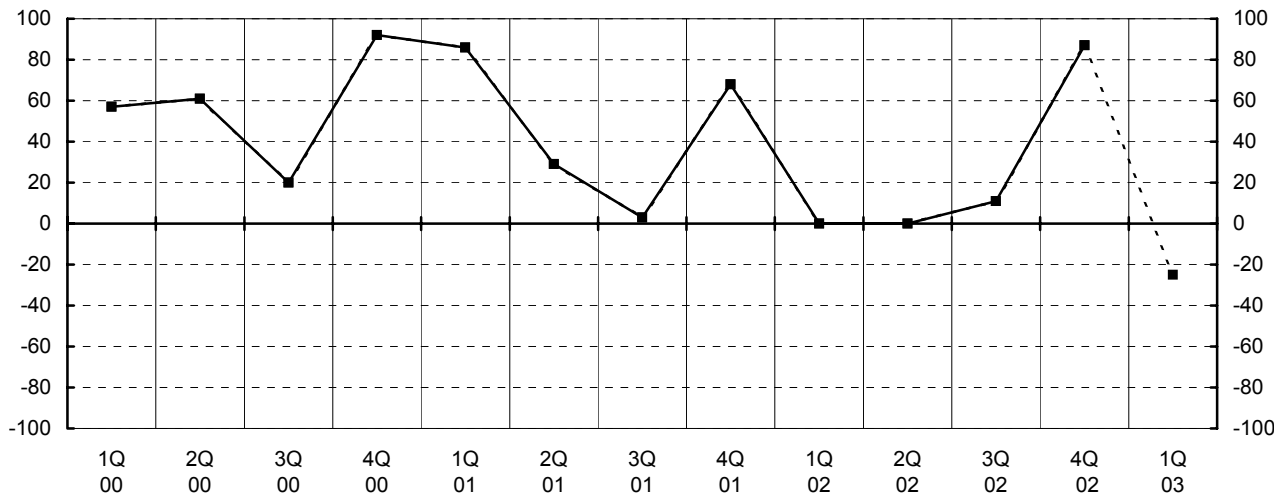
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im vierten Quartal kräftig erhöht. Rückblickend berichten 43% der Betriebe einen steigenden, 50% einen gleichbleibenden und 7% einen tieferen Auslastungsgrad.

Im ersten Quartal erwartet die Nichtmetallbranche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nochmals einen Anstieg der Auslastung. 45% der Betriebe rechnen mit einem steigenden und 52% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad.

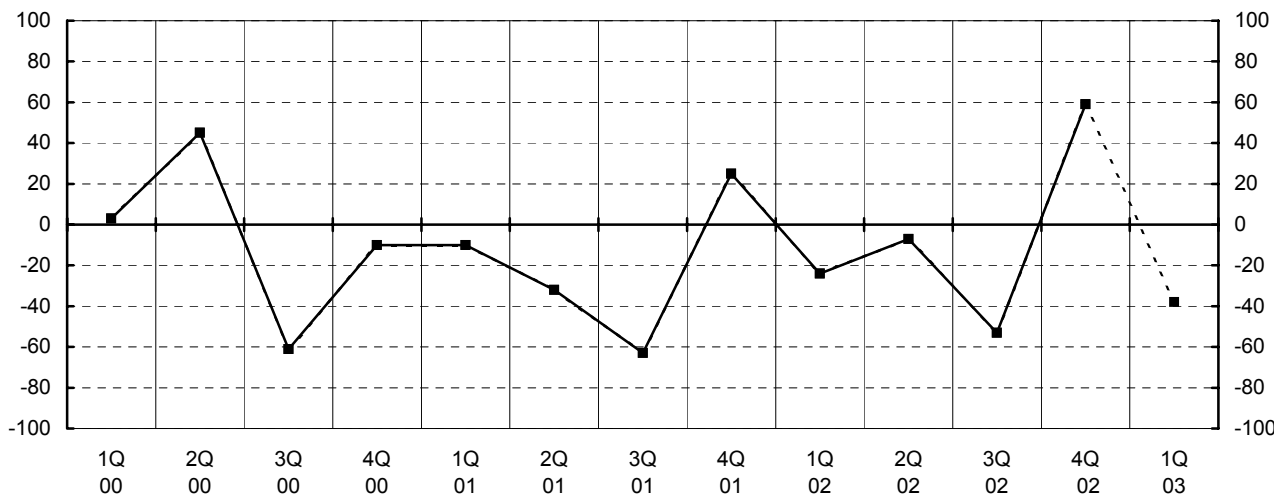
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich im vierten Quartal deutlich erhöht aber im Folgequartal wird ein Rückgang erwartet. Rückblickend melden 90% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und fast 10% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das erste Quartal rechnen 55% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem rückläufigen, 13% mit einem gleichbleibenden und 32% mit einem steigenden Auftragseingang.

### Erträge

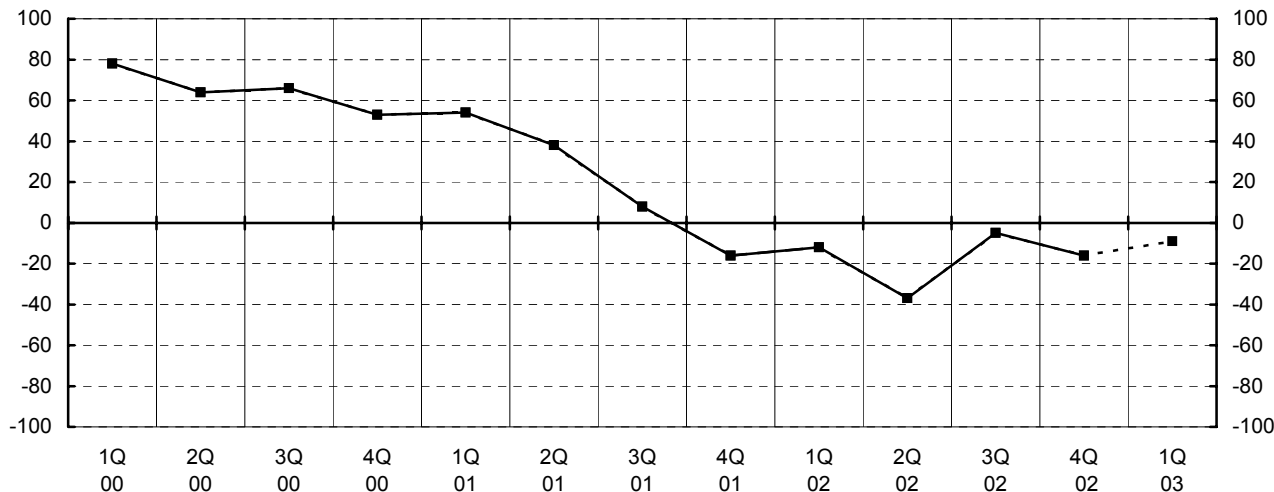


Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal kräftig erholt. Für zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage gut und für fast 30% gleichbleibend.

Für das erste Quartal prognostiziert die Branche wieder eine markant schlechtere Ertragslage, denn 38% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten rückläufige und 62% gleichbleibende Erträge.

## Beschäftigungsentwicklung

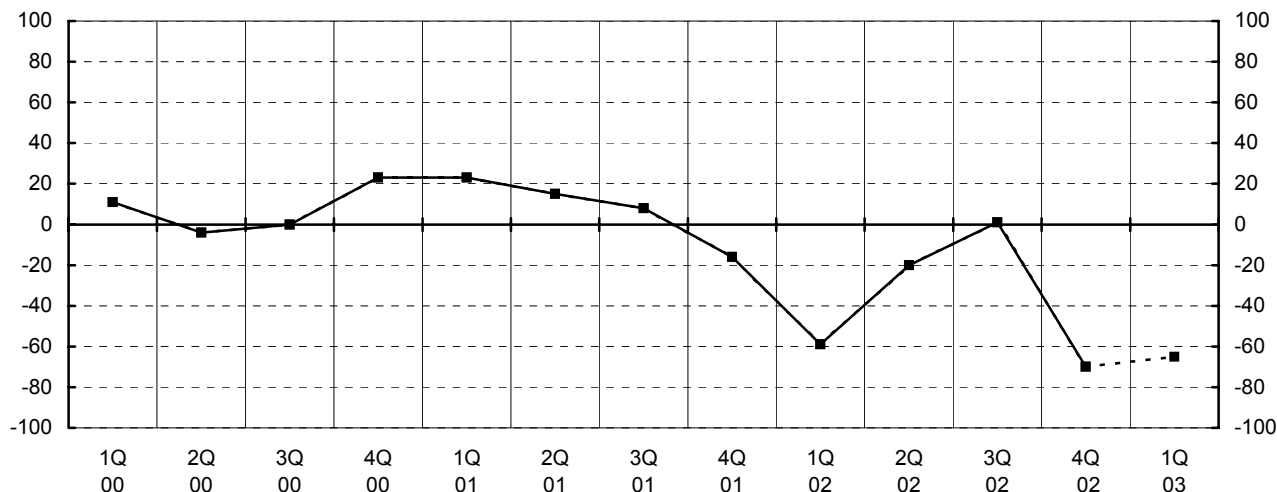
### Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal in allen befragten Branchen verringert. Gesamthaft berichten 18% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine rückläufige, 80% eine gleichbleibende und lediglich 2% eine steigende Anzahl Beschäftigter.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen weiterhin eine rückläufige Beschäftigungsentwicklung. 85% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 12% einen rückläufigen und 3% einen steigenden Personalbestand.

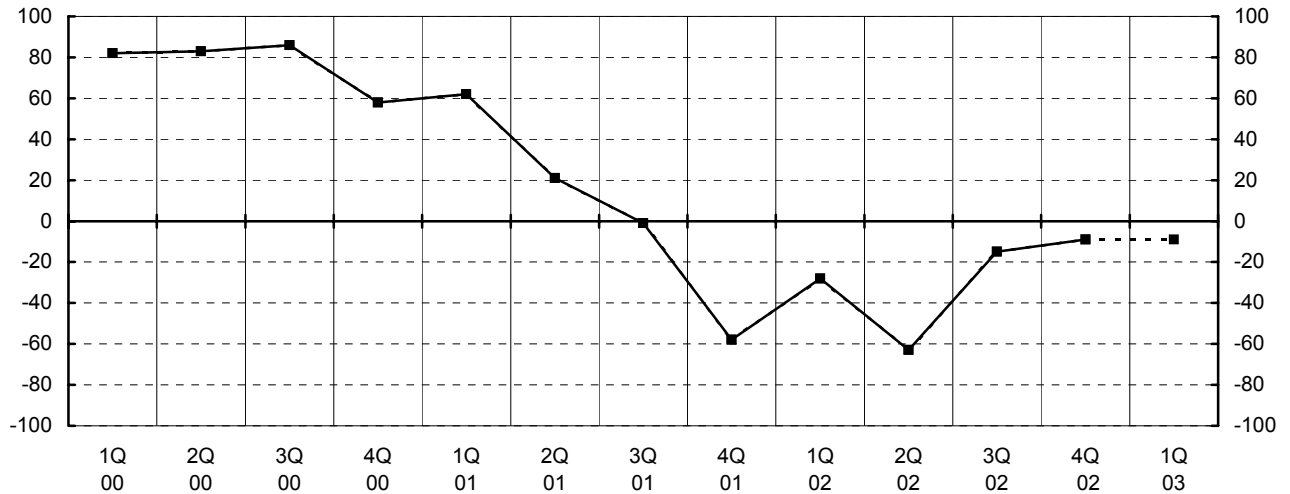
### Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist der Personalbestand im Berichtsquartal saisonbedingt rückläufig, denn 70% der Unternehmen verweisen auf eine rückläufige und 30% auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Für das erste Quartal wird mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen rückläufigen und ein Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

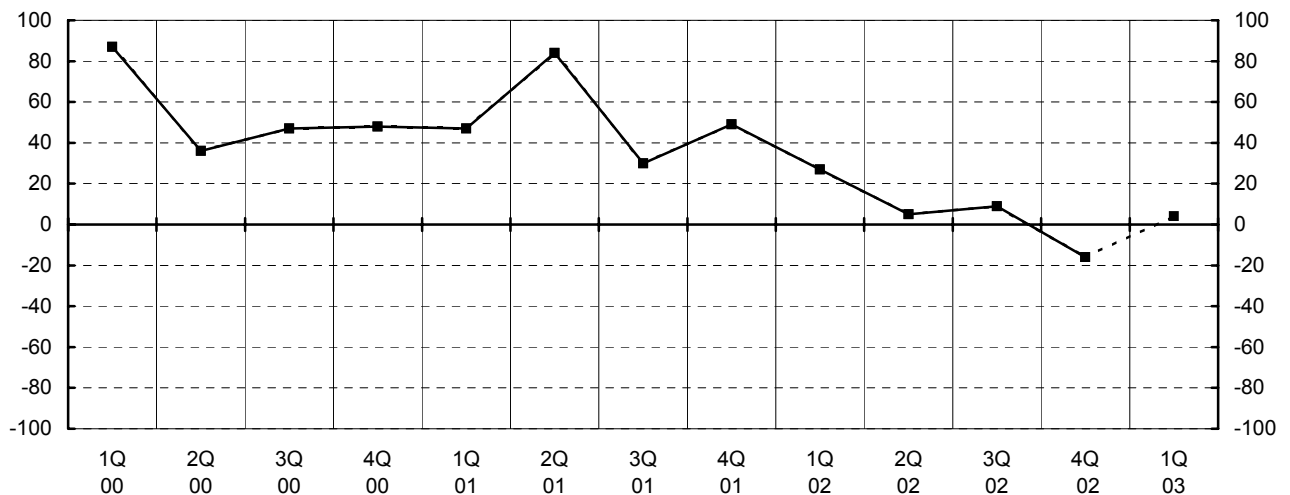
### Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen leicht verringert. Rückblickend melden 87% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden, 11% einen rückläufigen und 2% einen steigenden Personalbestand.

Im ersten Quartal erwartet die Metallbranche einen tieferen Personalbestand, denn 86% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer gleichbleibenden, 11% mit einer geringeren und lediglich 3% mit einer höheren Anzahl Beschäftigter.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal erstmals seit dem Jahre 1995 verringert. Rückblickend berichten 77% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter. Für 20% der Firmen ist die Anzahl der Beschäftigten rückläufig und für 3% steigend.

Für das erste Quartal prognostizieren die Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine etwas höhere Beschäftigtenzahl. 95% der Betriebe erwartet einen gleichbleibenden und 5% einen höheren Personalbestand.